



Von kleinen Knirpsen auf dem Zauberband bis zu einsamen Schwüngen im Winterwunderland: Der Walgau hat für kleine und große Skifahrer noch immer vielseitige Abenteuer zu bieten.

Fotos: @Heilmann

Gleich vor der Haustür ins Skivergnügen

Wintersport im Walgau: In kalten Wintern erfreuen sich kleine Skilifte vor Ort wieder großer Beliebtheit.

NENZING, FRASTANZ, SCHNIFIS, LUDESCH, SONNTAG Bevor die großflächigen Skigebiete im Montafon und am Arlberg mit schier grenzenlosem Skivergnügen lockten, haben viele ihre ersten Schwünge auf den Skiern im Walgau gemacht. Auch heute werden die Kleinskigebiete im Walgau mit viel Liebe gepflegt. Vielfältige Pisten für Anfänger und Köhner laden ein, Skivergnügen für Groß & Klein wieder vor der Haustüre zu entdecken

Skigebiet Gurtis

In Gurtis haben viele ihre ersten Schwünge auf den Skiern gemacht. Schon 1954 wurde hier durch Arthur Tiefenthaler ein Kleinschleplift errichtet. Er wurde gut angenommen, und so wurde 1970 von der Firma Rothmayer der Schleplift „Pult“ sowie der Kinderlift „Latzerwiese“ errichtet und 1976 folgte der „Schlössle-Lift“ im Bereich „Muggabill“. So entstand allmählich ein kleines Skigebiet in Gurtis, das heute vom Babylift (Baliefer-Lift) über den Latzerwiese-Lift bis zum Pultlift speziell für Familien sehr gut geeignet ist. Insgesamt bietet Gurtis drei

Daten & Fakten

Skigebiet Gurtis (900-1400 m)

1 km Piste (leicht-mittel)

Fr ab 13 Uhr, Sa & So sowie Ferien- & Feiertage 10-16 Uhr.

www.gurtis.info

Schleplifte mit vier Kilometern Abfahrten, von leicht bis mittel. Geübte Skifahrer mit gemeinsamer Karte können zum Schilift Bazora hinüberwechseln.

Schilift Bazora

Auf Bazora war man dem benachbarten Gurtis voraus. 1952 wurde auf dem Frastanzer Haushang von den Brüdern Linher ein Schlittenlift errichtet, an dessen Stelle noch heute ein Schleplift einlädt, sich zur Bergstation der berühmten Piste befördern zu lassen, welche aufgrund ihrer Steilheit primär geübte Skifahrer mit Vorkenntnissen anspricht. Was das Skifahren auf Bazora besonders angenehm macht, ist neben dem familiären Flair die einzigartige Aussicht auf das nahe Drei-Schwestern-Massiv und den Bodensee.

Dass hier auch heute noch die Bügel die Skifahrer in die Höhe hinaufbefördern, liegt vor allem am engagierten ehrenamtlichen Einsatz der Bazora-Betreibergemeinschaft.

Daten & Fakten

Schilift Bazora (900-1400 m)

1 km Piste (anspruchsvoll)

Fr ab 12 Uhr, Sa & So sowie Ferien- und Feiertage 10-16 Uhr.

www.schilift-bazora.at

Schilift Kreiner Tschardun

Noch näher als die Bergparzelle Gur-

tis liegt für Einwohner Nenzings der urige Schilift Kreiner Tschardun. Auf Initiative des Dorfmetzgers und eines gelernten Kochs wurde hier 1967 der Lift und nebenan eine Jausenstation errichtet. Unweit des Alpencampings führt noch heute das kleine Sträßchen den Berg hinauf, wo das Skivergnügen startet. Der Klassiker ist das Nachtskillaufen mit Flutlichtanlage, das seit der aktuellen Saison sogar gleich sechs Tage die Woche montags bis samstags von 19-22 Uhr angeboten wird. Zusätzlich lädt der Lift samstags und sonntags ab 10 Uhr auf frisch gewalzter Piste ein. Die Familie Kreiner mit Andi, Walter, Manuela und ihrem Team freut sich auf Besuch.

Daten & Fakten

Skilift Kreiner Tschardun (530 m - 688 m)

1 km Piste (leicht).

Mo-Sa Nachtskillauf 19-22 Uhr, Sa & So 10-16 Uhr. Kinder bis acht Jahre fahren frei.

www.facebook.com/schilift.tschardun

Seilbahn Schnifis

Weniger zum Skifahren als zum gesunden Winterwandern wird die Seilbahn Schnifis genutzt. Der Winterwanderweg vom Hensler übers Dünser Äpele zum Gerachhaus und weiter zum Parkplatz Winkel ist sehr beliebt (Rückfahrtrasse mit der Linie 75a).

Bei geeigneter Schneelage kann man vom bewirtschafteten Henslerstüble an der Bergstation über 700 Höhenmeter ins Tal hinab wedeln. Es sind keine Abfahrten präpariert und daher ist eine Talabfahrt nur für Geübte und Tourenskifahrer geeignet.

Daten & Fakten

Seilbahn Schnifis (650 m - 1350 m)

Do-So 10-12 Uhr & 13-17 Uhr. Kinder bis acht Jahre fahren frei.

seilbahn-schnifis.at

Lehmlöcher Ludesch

Vor sechs Jahren hatte der WSV Ludesch die Idee, in Ludesch einen Kinderskilift in den Lehmlöchern zu errichten. Heuer ist das „Kinderland Lehmlöcher“ schon das vierte Jahr in Betrieb. Aufgrund der schattigen Lage und der guten Pistenverhältnisse wird der Lift von Kindern und Eltern mit Freude angenommen. Sollte die Schneelage dünner werden, kann die Piste künstlich beschneit werden. Geplant ist für diesen Winter der Betrieb bei guter Schneelage bis Ende Februar, wobei die Betriebszeiten zu beachten sind.

Daten & Fakten

Kinderland Lehmlöcher

Sa 14 bis 16 Uhr, So 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr. ÖSV-Mitgliedskarte erforderlich.

wsvludesch.at

Pinke Zeichen, Panorama ohne Gleichen

Erholung und Entspannung beim Winterwandern auf dem Sonnenbalkon des Walgaus.

DÜNSERBERG, NENZING, GURTIS
Sonnige Höhen zum entspannten Winterwandern werden im Walgau blitzschnell erreicht. Seilbahn und Bus erleichtern den Aufstieg und ermöglichen herrliche kombinierte Rundwanderungen.

Wo pure Erholung in kristallklarer Luft und echter Hochgenuss im glitzernden Schnee aufeinandertreffen, werden

Daten & Fakten

Seilbahn Schnifis
www.seilbahn-schnifis.at

Henslerstüble (Mo & Di Ruhetag)
<https://henslerstueble.at/>

Gerachhaus (Mo & Di Ruhetag)
www.gerachhaus.com

Tonis Luag ahe (Mo, Di & Mi Ruhetag)
www.tonis-luag-ahe.com

Wandern in der Dreiklang-Region
Neue Wanderkarte der Dreiklang-Region erschienen.
www.region-dreiklang.at/wandern-im-dreiklang/

Tourismusverein Nenzing-Gurtis
Auch auf der gegenüberliegenden Talseite des Walgau laden Winterwanderwege ein. www.nenzing-gurtis.at

Winterwanderer wunschlos glücklich. Beliebt ist neben der Sonnenseite des Walgaus in der Dreiklang-Region auch die andere Talseite, wo sich ein paar unbekannte Geheimtipps für Winterwanderer verstecken.

Pinke Markierungen
Einer der schönsten Winterwanderwege im Walgau beginnt an der Bergstation vom Schnifner Bähnle, von wo man zum Naturfreundehaus Gerachhaus auf 1550 m Höhe aufbricht. Der Weg führt vom Hensler über das tief verschneite Älpele zum Gerachhaus, das den Wanderer zur urigen Einkehr mit atemberaubenden Panoramablick einlädt. Der Blick schweift hinüber zur Gurtisspitze, zu den Drei Schwestern und ins Rätikon. Nach ausgiebiger Rast geht es von hier aus weiter über den Parklatz Winkel bis zur Haltestelle Dünserberg-Boden, von wo man mit der Buslinie 75 a wieder zurück zur Talstation der Seilbahn Schnifis gelangen kann, wo man das Auto parken kann.

Entspannt einkehren
Auf dem Gerachhaus verweilen Winterwanderer gern etwas länger. „Flo“, der Wirt, begrüßt die illustre Gästeschar mit einem herzlichen „Zäwas“. Wenn er nicht gerade Schnee schippt,

seine köstlichen Käsespätzle oder eine Runde Honigschnaps serviert, präpariert er mit seiner kleinen Pistenraupe den idyllischen Winterwanderweg.

Vielseitige Varianten

So abwechslungsreich wie die Landschaft sind auch die Wege, das Ziel zu erreichen. Wer an der Bergstation vom Schnifner Bähnle oder an der Bushaltestelle Dünserberg-Boden zum Naturfreundehaus Gerachhaus aufbricht, entdeckt unterwegs bald allerlei andere Varianten sanften Wintersports. Manche sind mit Schneeschuhen unterwegs, andere mit Tourenskiern. So lässt sich der Weg durch Abstecher im Tiefschnee abkürzen. Viele ziehen aber auch den guten alten Schlitten hinauf, um den Rückweg auf Kufen zu erleben. Zum Abschluss einer romantischen Schlittenfahrt auf der gewalzten Strecke laden urige Einkehrmöglichkeiten wie das Henslerstüble an der Seilbahn oder Tonis Luag Ahe in Dünserberg zum entspannten Einkehren bei regionalen Schmanckerln ein. Ruhe und Erholung sind garantiert, denn im Walgau dominiert der sanfte Tourismus. Skilifte gibt es in der Dreiklang-Region nicht, dröhnender Après-Ski ist Fehlanzeige. Wer den pinken Wegweisern folgt, der

erlebt den Winter, wie er früher einmal war. Übrigens laden auch auf der gegenüberliegenden Seite des Walgaus Winterwanderwege ein, so zum Beispiel von Gurtis oder Frastanz-Bazora zur Skihütte des SV Frastanz. Hier empfiehlt es sich, zur Sicherheit Schneeschuhe oder Schuhketten einzupacken. Die Vielfalt entspannter Erholung im glitzernden Schnee ist im Walgau schier grenzenlos.

Praktische Tipps

Panoramawinterwanderweg in der Dreiklang-Region
Die Winterwanderkarten sind im Dreiklangbüro, in den Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg, bei den Gastronomen sowie bei der Seilbahn Schnifisberg erhältlich. Auf dunserberg.at lässt sich die Winterwanderkarte auch als PDF downloaden.

Start Schnifis, Bergstation Seilbahn, Busstation Dünserberg-Boden oder Parkplatz Winkel, Dünserberg

Länge 4,5 km | Dauer: 3-4 Stunden

Höhenmeter 230 m

Schwierigkeitsgrad leicht
Einkehrmöglichkeiten Gerachhaus (Naturfreundehaus), Café Luag ahe (Dünserberg), Henslerstüble (Seilbahn Schnifis Bergstation)



Die präparierten Wege sind leicht zu begehen.

Fotos: @Heilmann



Pinke Wegweisern führen Winterwanderer zum Ziel.



Das verschneite Älpele ist eines der Wanderhighlights.

Mehrwert durch mutiges Miteinander

LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz: Mit Punktlandung in neue Förderperiode

VORDERLAND, WALGAU, BLUDENZ

Die Verbesserung der Lebensqualität, die Steigerung der Standortattraktivität und die Bewältigung des demografischen Wandels sind drei zentrale Schlüsselthemen der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz. LEADER ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union, durch welche die Entwicklung des ländlichen Raums in den Mitgliedsstaaten gefördert wird.

Vor allem Kleinprojekte können Förderungen von bis zu 80 Prozent der Investitionen erhalten.

Punktlandung

In der aktuellen Förderperiode 2014–2020, die ursprünglich Ende 2020 auslaufen sollte, konnte die Region 99 Prozent des Fördervolumens in Höhe von 3,9 Millionen Euro für rund 60 Projekte in der Region einsetzen. „Diese Punktlandung erfüllt uns mit Stolz und zeigt, dass wir die maximale Wertschöpfung für unsere Region erzielen konnten“, erklärt LEADER-Obmann Walter Rauch. Wertschöpfung, die den Bürgern zugutekommt: Der neue Kunstweg „Alpine Art Muttersberg“ oder die Entwicklung eines gemeinsamen Regionalarchivs mehrerer Gemeinden sind nur zwei konkrete

Daten & Fakten

Beispielprojekte im Walgau

- Vertrauen am Markt / Sennerei Schnifis (1)
 - Jugendkulturarbeit Walgau (1)
 - Deutsch in den Sommerferien Bludenz/Nüziders (1)
 - Region Walgau trifft Schule (1)
 - Freizeitplatz Oberfeld Bludesch (1)
 - Dorfbrunnenkultur Ludesch (1)
 - Umgestaltung & Renaturierung Thüringer Weiher (1)
 - Handwerkliche Talente im Walgau (1)
 - Dreiklang IV – Freizeit, Infrastruktur (1)
 - Revitalisierung Seilbahn Schnifis (1)
 - Kulturraum Ruine Blumenegg (1)
 - Kellertheater Blumenegg (1)
 - Freiraumkultur & Verkehrssicherung Schlins (1)
 - Kultur10Vorne Nähparade und Gartenfest (1)
 - Genussläden im Walgau (2)
 - Tauschlädele, Thüringen (2)
- (1) abgeschlossen (2) laufend



Auch beim LEADER-Projekt „Handwerkliche Talente“ der Wirtschaft im Walgau wird innovativ zusammengearbeitet.

Fotos: Heilmann

Beispiele dafür.

Pole Position

Da die kommende LEADER Förderperiode erst Mitte 2023 startet, beschloss die Europäische Kommission einen zweijährigen Übergangszeitraum, in dem zusätzliche Fördermittel als Vorgriff auf die kommende Förderperiode bereitgestellt werden. „Das bedeutet für unsere Region konkret, dass für Projekte, die bis Ende 2024 abgeschlossen werden, neue Fördermittel in Höhe von 1.114.000 Euro zur Verfügung gestellt werden“, freut sich die LEADER-Managerin Karen Schillig, welche die Geschäftsstelle der LEADER-Region in Rankweil leitet und

neue Projektanträge koordiniert. Jetzt heißt es schnell handeln: Projekte für den LEADER-Übergangszeitraum müssen bis Herbst 2022 eingereicht und bis Ende des Jahres bewilligt werden, um die begehrte LEADER Förderung zu erhalten.

Was wird gefördert?

Entgegen verbreiteter Vorurteile, dass die Europäische Union nur Großprojekte fördert, ist das Gegenteil der Fall: Gerade Kleinprojekte (Budget von 1000 bis 5700 Euro) können mit bis zu 80 Prozent die höchste Förderung erhalten. Wichtigste Bedingung: Das Projekt muss in mindestens eines der

genannten Aktionsfelder der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) passen, welche „Steigerung der Wertschöpfung“, „Natürliche Ressourcen & Kulturelles Erbe“ sowie „Stärkung der fürs Gemeinwohl wichtigen Strukturen & Funktionen“ lauten. Weitere Infos zu den Fördervoraussetzungen sind der Homepage der LEADER-Region www.leader-vwb.at zu entnehmen. Beratung bei der Antragsstellung leistet die LEADER-Geschäftsstelle in Rankweil.

„Ohne Idealismus und persönliches Engagement vieler Einzelner würde die LEADER-Idee nicht funktionieren“, motiviert LEADER-Obmann Walter Rauch zur Teilnahme.

INFO

26 Gemeinden mit rund 84.600 Einwohnerinnen und Einwohnern: Das ist die LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz. Das Gesamtfördervolumen vom Start 2015 bis Ende 2022 beträgt 4.979.000 Euro.

„Für das Jahr 2022 sind noch genügend Fördermittel vorhanden“, informiert Karen Schillig. „Wenn Sie eine Projektidee haben, melden Sie sich jederzeit gerne in der Geschäftsstelle.“

Kontakt

LEADER-Geschäftsstelle in Rankweil

Telefon: 05522 222 11

E-Mail: office@leader-vwb.at

www.leader-vwb.at



Auch der Genussladen „gnuss“ im Saminapark in Frastanz entstand im Rahmen eines LEADER-Projekts.